Sultan der Türkei gestorben.

Es geht das Gerücht, daß er von meuchlerischer Hand ermordet worden sei.

Amsterdam, 5. Juli. — Mohammed der Fünfte, Sultan der Türkei, starb am Mittwoch abend um 7 Uhr, wie eine Depesche aus Konstantinopel besagt, die über Wien hier einlief.

Mohammed der Fünfte war am 3. November 1844 geboren. Abdul Medjew war sein Vater. Er bestieg den Thron als sein älterer Bruder Abdul Hamid am 27. April 1909 gestürzt wurde.

Mohammed war der 27. Sultan seit der Eroberung Konstantinopels und der 36. in der männlichen Abstammungslinie der Othmanischen Linie, von der das Königreich gegründet wurde. Sein Thronfolger ist Yusseff Izzeduno, ein Vetter des verstorbenen Sultans und ein Sohn des früheren Sultans Abdul Aziz.

Ueber den Tod sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Eines besagt, daß der Sultan an den Folgen einer Influenzaerkrankung gestorben sei und ein Anderes, daß er einer meuchlerischen Hand zum Opfer gefallen sei.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht über Luftkämpfe

London, 6. Juli. — Am 5. Juli fanden nur wenige Luftkämpfe statt. Zwei deutsche Maschinen wurden vernichtet und eine außer Kontrolle gesetzt und zum Landen gezwungen. Eine unserer Maschinen wird vermißt.

Unsere Luftschiffe und Fesselballone verrichteten viel nützliche Kundschafterarbeiten. Während des Tages und der Nacht wurden auf feindliche Ziele 19 Tonnen Bomben geworfen.

Französischer Bericht

Paris, 6. Juli. — Französische Abteilungen drangen in deutsche Linien und kamen mit Gefangenen zurück. Mehrere deutsche Angriffe auf amerikanische Stellungen bei Xivary und in den Vogesen wurden zurückgeschlagen.

In der Gegend zwischen Villers-Bretonneaux und der Ancre nordöstlich von Amiens, wo die Australier kürzlich Boden gewonnen hatten, unterhielten die Deutschen ein lebhaftes Artilleriefeuer.

Britischer Bericht

London, 5. Juli. — Die Zahl der in den Kämpfen an der Somme gefangen genommenen Feinde ist jetzt 1500, einschließlich 40 Offiziere.

Außer einigen Beschießungen, die von der feindlichen Artillerie in der Gegend von Scherpenberg ausgeführt werden, ist nichts von Wichtigkeit zu berichten.

Französischer Bericht

Paris, 5. Juli. — Während des Tages entwickelten die sich gegenüberstehenden Artillerien eine lebhafte Tätigkeit. In der Gegend von Cutry und Montgobert, südlich von der Aisne, war das Artilleriefeuer heftiger. Westlich von Bussiares, nordwestlich von Chateau-Thierry, unternahmen wir einen Sturmangriff und erbeuteten einige Gefangene.

Italienischer Bericht

Rom, 5. Juli. — An dem Unterlauf der Piava haben wir den Widerstand des Feindes vollständig gebrochen und neue Gegenangriffe zurückgeschlagen. Wir haben unsere Linien bis südlich von Chiesanuova und nördlich von Cavazuccherina vorgerückt, 419 Mann gefangen genommen und eine Batterie von sechs 105-Millimeter Haubitzer und eine große Anzahl von Maschinengewehren erobert.

Nordöstlich von Monte Grappa drangen italienische Abteilungen in die österreichischen Stellungen am Oberende des Tales Chalcino. Der Feind antwortete mit schwerem Artilleriefeuer und unternahm schließlich einen heftigen Gegenangriff, der in ein Handgemenge überging. Es gelang ihm jedoch nicht, uns die Vorteile, die wir bei den Porte-di-Salton Höhen gewonnen haben, zu entreißen.

Auf dem Asiago-Plateau warfen wir zwei feindliche Gegenangriffe, die gegen Corone und Sassa Rossa gerichtet waren, mit den Bajonettspitzen zurück. Eine britische Abteilung überraschte und zerstörte eine feindliche Postenabteilung in der Nähe von Canove.

Während der letzten Tage sind zehn feindliche Luftschiffe und zwei Fesselballone heruntergebracht worden.

Kleine Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 4.)

Dr. Beland, der sich zur Zeit des Kriegsausbruches in Belgien befand und von den Deutschen gefangen genommen, später aber gegen andere Gefangenen ausgetauscht wurde, ist mit seiner Tochter in London eingetroffen.

Schiffe mit einer Wasserverdrängung von 134,159 Tonnen sind, wie die britische Admiralität bekannt gegeben hat, im Monat Juni auf britischen Schiffswerften vom Stapel gelassen worden. Im Monat Mai betrug der Tonnengehalt der auf britischen Werften vom Stapel gelassenen Schiffen 197,274.

Der am 4. Juli in New York anläßlich des amerikanischen Unabhängigkeitstages abgehaltenen Parade wohnten mehr als 100,000 Männer und Frauen bei, die 34 Nationalitäten zugehörten. Es war die größte Parade, die je in New York abgehalten wurde.

Eine Delegation aus der Republik Georgia, die von Deutschland anerkannt worden ist, und worüber Deutschland eigentlich ein Protektorat ausübt, hat sich nach Berlin gewandt, um gegen die türkischen Ansprüche auf Batum und die freie Transportation von türkischen Truppen auf allen trans-kaukasischen Bahnen zu protestieren. Die Türkei verlangt in ihren Friedensbedingungen mit dem Kaukasus diese beiden Zugeständnisse.

Deutsche Soldaten sollen, wie aus London berichtet wird, in Masse nach Holland entfliehen und dort interniert werden. Unter den Flüchtlingen sollen sich ganze Gruppen Luftschiffer befinden, die in Belgien stationiert waren.

Der 2,008 Tonnen umfassende amerikanische Dampfer „G. L. Eaton" ist, wie eine Nachricht, die in New York eingelaufen ist, besagt, in europäischen Gewässern höchstwahrscheinlich von einem deutschen Unterseeboote versenkt worden. Der Dampfer verließ vor ungefähr zwei Wochen einen amerikanischen Hafen in der Richtung nach Frankreich. Ueber das Schicksal der Besatzung des Dampfers ist nichts bekannt.

Das Volk der Herzegowina soll, wie eine Nachricht aus Genf besagt, vor einer Hungersnot stehen. Es heißt, daß die Bevölkerung während der letzten 50 Tage ohne Brot und ohne sonstige Lebensbedürfnisse gewesen sei.

Eine beschränkte selbständige Regierung für Indien hat Edwin Samuel Montagu, der Sekretär für indische Angelegenheiten, und Baron Chelmsford, der Vizekönig und Gouverneur für Indien, der britischen Regierung zu errichten empfohlen. Die Empfehlungsschrift soll ungefähr 300 Seiten umfassen und während des sechsmonatigen Aufenthaltes von Montagu in Indien angefertigt worden sein.

In der Nähe der mexikanisch-amerikanischen Grenze ist ein Komplott entdeckt worden, dasselbe der Absicht geschmiedet war, eine Revolution in Mexiko herbeizuführen. Es sind 20 Personen verhaftet, mehr als 20,000 Runden Munition, einige Hundert Gewehre und Patronensäcke beschlagnahmt worden.

Nicht weniger als 1,622 Schiffe mit einer Wasserverdrängung von insgesamt 1,430,793 Tonnen sollen, wie aus Washington berichtet wird, während des mit dem 30. Juni abgelaufenen Finanzjahres in den Ver. Staaten gebaut worden sein. Die amerikanische Handelsmarine verfügt damit über Schiffe mit einer Gesamtwasserverdrängung von 10,000,000 Tonnen. Während der verflossenen vier Monate sind Schiffe mit einer Wasserverdrängung von 706,081 Tonnen vom Stapel gelassen worden.

Der 7. Sitzung des Kriegsrates der Alliierten zu Versailles haben vor einigen Tagen die Premiere der britischen Ueberseeo-Dominionen beigewohnt. Es heißt, daß auf dem Kriegsrat wichtige und weittragende Entscheidungen getroffen worden sind.

Alle Schüler männlichen Geschlechts der öffentlichen und Hochschulen Torontos sind angewiesen worden, von der Front zurückgekehrte verwundete und verkrüppelte Soldaten zu grüßen, wenn sie denselben auf öffentlichen Verkehrsstraßen oder Plätzen begegnen sollten. Ein dahingehender Beschluß ist von der Erziehungsbehörde einstimmig angenommen worden.

Die Bolsheviki in Rußland sollen fleißig an der Arbeit sein, Papiergeld herzustellen. Es heißt, daß Scheine für 40 Billionen Rubel verausgabt worden sind. Das unter der früheren Regierung im Umlauf gewesene Geld soll als wertlos erklärt worden sein. Die Vermögen der nationalisierten und der Privatbanken in Rußland sollen sich auf über 30 Billionen Rubel belaufen.

Die deutsche Regierung hat die Ver. Staaten davon unterrichtet, daß sie nicht in der Lage sein wird, ihre Delegierten wie abgemacht am 5. August in Bern in der Schweiz zu haben, um über den Austausch von Kriegsgefangenen zu beraten.

Mehr als 1,000 Franks in französischem, russischem oder amerikanischem Papiergelde dazu einer in Paris erlassenen neuen Verfügung zufolge von einer Person nicht aus Frankreich ausgeführt werden. Das Verbot wird höchstwahrscheinlich bald auch auf die übrigen Gelder der Alliierten ausgedehnt werden. Die Gründe für den Erlaß des Verbots sollen darin zu suchen sein, daß Deutschland den Gebrauch des Papiergeldes in allen neutralen Staaten zu erwerben versuche aus einem Grunde, der bis jetzt nicht klar ersichtlich sei, der aber leicht gefährlich werden könne. Russische Industriewerte wie auch solche der Balkanstaaten sind ebenfalls von dem Ausfuhrverbot betroffen.

Ein Teil der zu Port Credit, in Ontario gelegenen Anlage der „St. Lawrence Starch Co." ist vor einigen Tagen durch ein Feuer vernichtet worden. Der angerichtete Schaden soll sich auf ungefähr $100,000 belaufen.

Letzte Nachrichten.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Bolsheviki Verschwörung in Canada entdeckt

Windsor, Ont. — Durch die Verhaftung von Andrew Bobanku, 26 Jahre alt, vermutlicher Verbündeter von John Berechuda, der vor einigen Tagen des Hochverrates angeklagt war, glauben die Polizeibehörden eine Verschwörung der russischen Arbeiter gegen die Regierung von Canada entdeckt zu haben. Die bei diesen beiden Personen aufgefundene Briefe und Dokumente beweisen, daß von einer gewissen russischen Bolshevikipartei in Canada beabsichtigt wurde, alle Arbeiter in allen Städten Canadas zu organisieren und dann die Regierung und Autorität in Canada zu stürzen, um eine der russischen Lenin- und Trotzkiregierung ähnliche Regierung in Canada einzuführen.

Bücher mit Protokollen von Versammlungen, die von diesen russischen Arbeitern in einem verlassenen Schulhause abgehalten worden sind, enthalten einen Satz, in dem gesagt wird, daß die Absicht und der Zweck dieser Vereinigung sei, den Militärismus in Canada zu stürzen.

Bobanku wird sich vor dem Obergericht von Ontario, das seine Sitzungen erst im Herbste wieder beginnt, verantworten müssen.

Aus dem Innern Rußlands und Finlands.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Großherzog Michael Alexandrowitch zum Zaren von Rußland proklamiert.

Amsterdam, 3. Juli. — Großherzog Michael Alexandrowitch, der Bruder des früheren russischen Zaren ist, wie das ukrainische Telegraphenbüro aus Kiev berichtet, zum Zaren von Rußland proklamiert worden. Er soll sich mit Slovaken auf dem Marsche gegen Moskau befinden.

Herr Romanoff anscheinend noch unter den Lebenden

Kopenhagen, 4. Juli. — Einige Mitglieder der russischen Königlichen Familie befinden sich auf einem Dampfer, der kürzlich von der mourmanischen Küste des Weißen Meeres abfuhr. Es heißt es in einem Bericht, der aus Bergen eingetroffen ist. In diesem Bericht ist nichts von der Ermordung des Zaren noch von dem Sturz der Regierung zu Moskau erwähnt. Der Berichterstatter, der ein Russe ist, behauptet, daß Mitglieder der Regierung von einem Zuge geflohen seien, in dem sie nach Perm, vermutlich von Ekaterinburg, hätten gebracht werden sollen. Der Russe fügte an, daß sehr bald Nachrichten vom früheren Zaren Nikolaus an die Oeffentlichkeit gelangen dürften.

Finnen und Deutsche auf dem Marsch

London, 2. Juli. — Zunehmende Aktivität entlang der Mourmanski-Bahn wird vom Korrespondenten der „Times" in Christiania unterm Datum vom 27. Juni berichtet, der sagt, daß ein finnisches Kommando von 600 Truppen, von denen 500 Deutsche sind, das Pasvilltal hinab marschierten. Ein armierter britischer Dampfer, mit einem britischen Vizekonsul an Bord, ist nach Petchenga gegangen, von wo aus erwartet wird, daß ein Vorstoß entlang dem Pasvillfluß unternommen werden wird.

Eine große und gutausgerüstete russische Truppenmacht marschiert, nach Berichten, die der Korrespondent von Petchenga empfangen hat, über die Gebirge hinweg der Eisenbahn zu.

Stockholm, 3. Juli.—Deutschland hat letzte Woche starke Militärtruppen in Hangö, an der finnischen Küste westlich von Helsingfors, gelandet, wie hier von zuverlässiger Quelle empfangene Information besagt. Die Truppen besaßen volle Winterausrüstung und waren gut versehen mit Artillerie jeder Art.

Wollen Engländer verbannen

Stockholm, 2. Juli. — Der Korrespondent der schwedischen Nachrichtenagentur in Helsingfors meldet, er habe von einer hohen militärischen Autorität erfahren, daß am Montag beschlossen worden sei, alle Engländer aus Finland zu verbannen.

Monarchie für Finland angeordnet

Washington, 2. Juli. — Diplomatische Depeschen heute sagen, daß Deutschland dem finnischen Landtag befohlen habe, sofort monarchische Regierung in Finland einzuführen, widrigenfalls Deutschland selbst eine militärische Diktatur etablieren würde.

Finland soll sich mit der Absicht tragen, Krieg an die Alliierten zu erklären.

Stockholm, 5. Juli. — Es heißt, daß Finland gegen die Alliierten Krieg erklären wird. Finnische Truppen sollen sich mit 50,000 Mann deutscher Streitkräfte vereinigt haben, um den Krieg an die Murmannsche Küste zu tragen. Dort bewachen geringe Streitkräfte der Alliierten, darunter eine kleine Abteilung Amerikaner, das dort in Masse aufgestapelte Kriegsmaterial. Es heißt, daß ein Einfall in Caralia und Zizure beschlossen worden sei. Große Truppenabteilungen sollen bereits die Grenze überschritten haben.

Finnen feuern auf Russen

London, 3. Juli. — Die deutsch-finnische Kampagne gegen die Murmansk-Gegend in Nordrußland hat begonnen. Truppenmassen sind an der finnisch-russischen Grenze konzentriert worden und haben dieselben an mehreren Stellen gekreuzt und auf die Russen gefeuert. Diese Meldung ist in einer Depesche von Helsingfors an die Nya Dagligt Allehandra von Stockholm enthalten und von Kopenhaben durch die Exchange Telegraph Co. übermittelt.

Zusammenstoß der Bolsheviki mit den Slovaken

Washington, 3. Juli. — Heute hier eingelaufene Berichte sagen, daß Kämpfe stattfanden, in denen eine Anzahl Rote Garden getötet wurden, als die Truppen der Czecho-Slovaken vor mehreren Tagen die Bolschewiki-Behörden in Wladiwostok entsetzten und vollständiger Besitz ergriffen von den wichtigen Häfen und Endpunkten der transsibirischen Eisenbahn.

Deutsche sammeln sich in der Nähe von Viborg

Washington, 3. Juli. — Deutsche und finnische Truppen, etwa 35 bis 40 Tausend an Zahl, sammeln sich in der Gegend von Viborg, wie ein diplomatischer Bericht, der heute eingelaufen ist, besagt. Es soll eine Feldeisenbahn nach der Mourman-Bahn gebaut worden sein, die diese etwa bei Kem, an der Südwestküste des Golfs von Onega am Weißen Meere erreicht hat. Es wird angenommen, daß sich jetzt bereits deutsche Unterseeboote in diesem Meere befinden. Eine deutsch-finnische Abteilung ist zu Patchenga, am Fjord von Varanger, in der Nähe der norwegischen Küste, gesehen worden.

Keine Lebensmittel in Petrograd

Amsterdam, 3. Juli. — In Petrograd waren keine Vorräte irgendwelcher Art während der letzten vier Tage vorhanden, so berichtet der Lebensmittelkommissar von Moskau über Berlin. Von über 20 Waggonladungen mit Getreide, die von Ufa aus mit Erlaubnis der Czechen gesandt worden waren, sind nur 11 in Petrograd eingetroffen, die übrigen sind an den verschiedenen Eisenbahnstationen von den Beamten aufgehalten worden.

Riesenbrand in Kiew

Moskau, 5. Juli. — Einzelheiten sind hier über den zweiten großen Brand in Kiew eingelaufen, durch welchen die Gebäude auf einer Fläche von 5 Quatratmeilen von den Flammen zerstört wurden. Fbriken, Docks, Mühlen, Kasernen, Holz- und Getreidebarken, wie auch die Brücke über den Dnieper, wurden vernichtet.

Ver. Staaten sollen inbezug auf Rußland zu einem wichtigen Entschluß gekommen sein

Washington, 7. Juli. — Amerikas abwartende Haltung inbezug auf die zu ergreifenden militärischen Maßnahmen in Rußland soll, wie es heißt, auf einer Konferenz zwischen Präsident Wilson und den militärischen Mitgliedern des Kabinetts zu Ende gebracht worden sein. Bis jetzt ist nichts Offizielles bekannt gegeben worden, es heißt jedoch, daß eine wichtige Entscheidung erreicht worden sei.

Die britischen Verluste in der Woche endend mit dem 6. Juli, betrugen, wie in London bekannt gegeben worden ist, 17,336 Mann. Hiervon wurden getötet oder es starben an Wunden 140 Offiziere und 2,596 Mann; es wurden verwundet oder werden vermißt 413 Offiziere und 14,187 Mann.

Nur eine Explosion in den Kenville Werken, der „Hercules Powder Co." sind einige Personen getötet und einige verletzt worden. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Schnelle, und es sind vier oder fünf Gebäude der Anlagen den Flammen zum Opfer gefallen. Durch die Gewalt der Explosion wurden Häuser auf weite Entfernung wie von einem Erdbeben erschüttert. Ueber den angerichteten Materialschaden verlautet nichts.

Die Nomination für die bevorstehende Nebenwahl im Wahlkreise Estevan ist von liberaler Seite Robert Dunbar von North Portal zugefallen. Die übrigen fünf Kandidaten, die aufgestellt waren, zogen ihre Kandidatur zurück und versprachen, Dunbar ihre volle Unterstützung angedeihen zu lassen.

CANADA

Kabinettsbefehl

[815]

Im Regierungshause zu Ottawa

Donnerstag, den 4. April, 1918

Anwesend:

Se. Excellenz, der Generalgouverneur im Kabinettsrate

Weil es notwendig ist, gewisse Verordnungen zu treffen, um die menschlichen Arbeitskräfte in Canada am vorteilhaftesten zu verwenden zu Zwecken, die zur Führung des gegenwärtigen Krieges notwendig sind;

Und weil Männer von militärpflichtigem Alter gebraucht werden, um die Verstärkungen für die canadischen Ueberseetruppen zu bilden, und weil die Notwendigkeit, Arbeiter für eine vermehrte Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Artikeln für den Krieg zu haben, besondere Verordnungen bedingend, nach denen jede Person, die in Canada wohnhaft ist, wenn sie nicht einen ganz besonderen Entschuldigungsgrund hat, in irgend einer Weise nützlich beschäftigt sein muß;

Und weil der Landwirtschaftsminister von der Notwendigkeit folgender Verordnungen überzeugt ist, welche nach seiner Ansicht viel dazu beitragen werden, Arbeitskräfte, die für Produktion notwendig sind, zu sichern, die sonst verloren sein könnten;

Und weil der Kriegsminister sich mit der Einführung solcher Verordnungen vollständig einverstanden erklärt hat;

Und weil diese Verordnungen keine Rechte irgend welcher Mitglieder organisierter Arbeiterkörperschaften beeinträchtigen werden, wenn solche Arbeiter ihre Arbeit niederlegen, weil zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern die gewöhnlichen Meinungsverschiedenheiten herrschen, da Zweck dieser Verordnungen nur der ist, Personen, die imstande sind, nützliche Arbeiten zu verrichten, zu verhindern, müßig zu sein zu einer Zeit, zu der das Reich die Dienste aller verfügbaren Menschenkräfte bedarf.

Daher hat Seine Excellenz, der Generalgouverneur im Kabinettsrate, auf den Rat des Right Honorable Premierministers, und mit der ihm durch das Kriegsgesetz von 1914 zuerteilten Gewalt und allen anderen Vollmachten, die Seine Excellenz im Kabinettsrat hat, angeordnet, daß folgende Regulationen hiermit in Kraft treten und beobachtet werden sollen:

Regulationen.

1. Jede männliche Person, in Canada wohnhaft, soll beständig mit irgend welcher nützlichen Arbeit beschäftigt sein.

2. Irgend eine Person, die nicht arbeitet, muß eine oder mehrere der unten angeführten Gründe als Entschuldigung angeben:

(a) Unter sechzehn Jahre oder über sechzig Jahre alt zu sein.

(b) Ein bona fide-Student zu sein, der irgend ein nützliches Fach studiert.

(c) Ein bona fide-Student zu sein, der irgend eine der anerkannten Unterrichtsschulen besucht.

(d) Gewöhnlich in irgend einer nützlichen Beschäftigung tätig, doch zeitweise unbeschäftigt zu sein, weil zwischen ihm und dem Arbeitgeber irgend welche Uneinigkeit herrscht.

(e) Physisch nicht imstande zu sein, dieses Gesetz zu befolgen.

(f) Nicht imstande zu sein, innerhalb einer angemessenen Entfernung irgend eine Art von Arbeit zu erhalten, für die er physisch geeignet ist, und für die, wie für andere Arbeiten, ein angemessener Lohn bezahlt wird.

3. Irgend eine Person, die diese Verordnungen nicht beachtet, soll sich einer Gesetzesübertretung schuldig machen und nach einer summarischen Ueberführung ihrer Schuld vor einem Magistrat zu einer Geldstrafe von nicht mehr als Einhundert Dollar, und im Falle er diese Strafe nicht zahlt, zu einer Gefängnisstrafe von nicht mehr als sechs Monaten bei harter Arbeit verurteilt werden, abzubüßen in irgend einem gewöhnlichen Gefängnisse oder in irgend einer Institution oder Farm, die im Besitz der Munizipalität oder Provinz steht, und durch ein Nebengesetz oder einen Kabinettsbefehl als ein gewöhnliches Gefängnis gelten soll, in dem Uebertreter dieses Gesetzes ihre Freiheitsstrafen abbüßen sollen.

4. Wo solche Fälle in einer Munizipalität von einem Beamten der Munizipalität entschieden sind und der Angeklagte verurteilt worden ist, Geldstrafen zu zahlen, sollen solche Gelder in die Kasse der Munizipalität fließen; Wo solche Fälle von irgend einem Beamten der Provinz entschieden werden, so sollen alle von den Geldstrafen erzielten Gelder an die Kasse des Provinzialschatzmeisters eingezahlt werden; Wo solche Fälle in einer Munizipalität von irgend einer anderen Person entschieden werden, sollen die durch Strafen erzielten Gelder in gleichen Teilen an den Provinzialschatzmeister und an die Munizipalität gezahlt werden; wenn ein Fall entschieden werden soll, der nicht innerhalb der Grenzen irgend einer Munizipalität liegt, so soll das von den Strafen erzielte Geld an den Provinzialschatzmeister ausgezahlt werden; Und wenn ein solcher Fall vor irgend einem Gerichte außerhalb der Grenzen irgend einer Provinz entschieden sein sollte, so müssen alle Gelder, die für Strafen eingezogen wurden, an den Generalschatzmeister von Canada eingezahlt werden.

5. Nützliche Beschäftigung und angemessene Entfernung sollen von dem Magistraten entschieden werden.

6. Der Magistrat hat das Recht, andere Verteidigungen und Entschuldigungen anzuhören, als die bereits in Paragraph zwei angeführten.

7. „Magistrat", soll einschließen einen Friedensrichter und Polizeimagistrat, von den Provinzial- oder Dominialbehörden ernannt.

Veröffentlicht auf Befehl des

Department of Immigration and Colonization.

Rudolphe Boudreau
Clerk of the Privy Council.